

# Zonenplan

# Paul Klee - Zentrum / Schöngrün

## mit Zonenvorschriften

Der Zonenplan beinhaltet :

- Änderung des Nutzungszonenplans
- Änderung des Bauklassenplans

### 1:2000

## Genehmigungsvermerke

Mitwirkung: 28. Januar - 28. Februar 2000  
 Mitwirkungsbericht vom: 6. März 2000  
 Vorprüfungsbericht: 25. Mai 2000  
 Oeffentliche Auflage vom: 14. Juni - 13. Juli 2000 und 10. Januar - 8. Februar 2001  
 Publikation im Stadtanzeiger am: 14. / 28. Juni 2000 und 10. / 26. Januar 2001  
 Anzahl Einsprachen: 4  
 Einspracheverhandlung: August 2000  
 Erledigte Einsprachen: 1  
 Unerledigte Einsprachen: 3  
 Rechtsverwahrungen: 1  
 Gemeinderatsbeschluss Nr. 1867 vom 18. Oktober 2000  
 Stadtratsbeschluss vom: 30. November 2000  
**Beschlossen durch die Einwohnergemeinde am: 4. März 2001**

Ja: 29'468

Nein: 8'414

Namens der Einwohnergemeinde  
Der Stadtpräsident  
Dr. Klaus Baumgartner

Die Stadtschreiberin  
Irène Maeder van Stuijvenberg

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt

Bern, den 12. Juni 2001

Der Vizestadtschreiber  
Jürg Haeblerli

Genehmigt durch das kant. Amt für Gemeinden und Raumordnung

30. AUG. 2001



### Festlegungen

- ● ● Wirkungsbereich
- Wohnzone Wa
- Freifläche Fa
- \* Zone für private Bauten+Anlagen im öffentlichen Interesse Fb\*
- Grünfläche Gf
- 5015 Bauklasse 2, offene Bauweise Gebäudelänge / Gebäudtiefe

### Hinweis

- Verkehrsfläche

## Zonenvorschriften

- Art. 1 Wirkungsbereich**  
Die Zonenvorschriften gelten für das im Zonenplan umrandete Gebiet.
- Art. 2 Verhältnis zur Grundordnung**  
 1 Für die Wohnzone Wa, die Freifläche Fa und die Grünfläche Gf gelten die entsprechenden Vorschriften zum Nutzungszonenplan vom 8. Juni 1975<sup>1</sup> und zum Bauklassenplan vom 6. Dezember 1987.<sup>2</sup>  
 2 In der Freifläche Fa sind ferner zugelassen:  
 Unterirdische Teile von Bauten gemäss Artikel 3 Absatz 1 auf maximal 10% der Grundstücke, sowie provisorische Abstellplätze nach Artikel 4 Absatz 2.
- Art. 3 Zone für private Bauten und Anlagen im allgemeinen Interesse Fb\***  
 1 Die Zone Fb\* umfasst Grundstücke für Museen, Archive, Bibliotheken, Schul- und Verwaltungsbauten, Gaststätten, Werkstätten.  
 2 Für Bauten gilt eine maximale Gebäudehöhe von 18m.  
 3 Die Ausnutzungsziffer darf höchstens 0.5 betragen.
- Art. 4 Parkplätze**  
 1 In der Zone Fb\* dürfen maximal 100 Abstellplätze für Motorfahrzeuge für den dauernden Gebrauch erstellt werden.  
 2 Wird ein Museum errichtet, so können in der Zone Fa und Fb\* 100 provisorische und auf 7 Jahre befristete Parkplätze erstellt werden.  
 3 Sämtliche Parkplätze sind ab der 1. Minute ihrer Belegung gebührenpflichtig zu bewirtschaften und von der Schosshaldenstrasse her zu erschliessen.
- Art. 5 Lärmschutz**  
 1 Für die Zone Fb\* und für die Wohnzone Wa gilt die Lärm-Empfindlichkeitsstufe ES II.  
 2 Zum Schutz vor übermässigem Lärm sind in der Zone Fb\* für lärmempfindliche Nutzungen (vgl. Artikel 2 Absatz 6 und Artikel 42 Absatz 1+2 der Lärmschutzverordnung vom 15. Dezember 1986<sup>3</sup>) Massnahmen zu treffen, mit denen zwischen Lärmquelle und lärmempfindlichen Nutzungen folgende Schallpegeldifferenz (in Dezibel A) erzielt wird:  
 - bei Schulräumen, Wohnräumen und dergleichen: mind 35 dB(A).  
 - bei Nutzungen gemäss Artikel 42 LSV: mind. 30 dB(A).  
 3 Der Lärmschutz für die bestehende Zone Wa darf infolge von Neubauten und Terrainveränderungen nicht reduziert werden. Die zukünftigen Massnahmen müssen mindestens gleich viel Lärmschutzwirkung aufweisen wie die bestehenden Massnahmen.
- Hinweis**  
Denkmalpflege: Die Bauinventare behalten ihre Gültigkeit.
- <sup>1</sup> NZP; SSSB 721.4  
<sup>2</sup> BKP; SSSB 721.3  
<sup>3</sup> LSV; SR 814.41

Gemeinde Bern  
Plan Nr. 1315 / 2  
Archiv-Nr 765

# Überbauungsordnung

## Schosshaldenstrasse / Laubeggstrasse / Schulhausplatz Laubegg

mit Änderung des Alignementsplan Egelberg vom 4. Jan. 1952  
und des Alignementsplan Haspelmatte vom 2. Nov. 1934

1 : 500

Bern, 11. September 2000  
Stadtplanungsamt Bern  
Der Stadtplaner  
[Signature]

### GENEHMIGUNGSVERMERKE

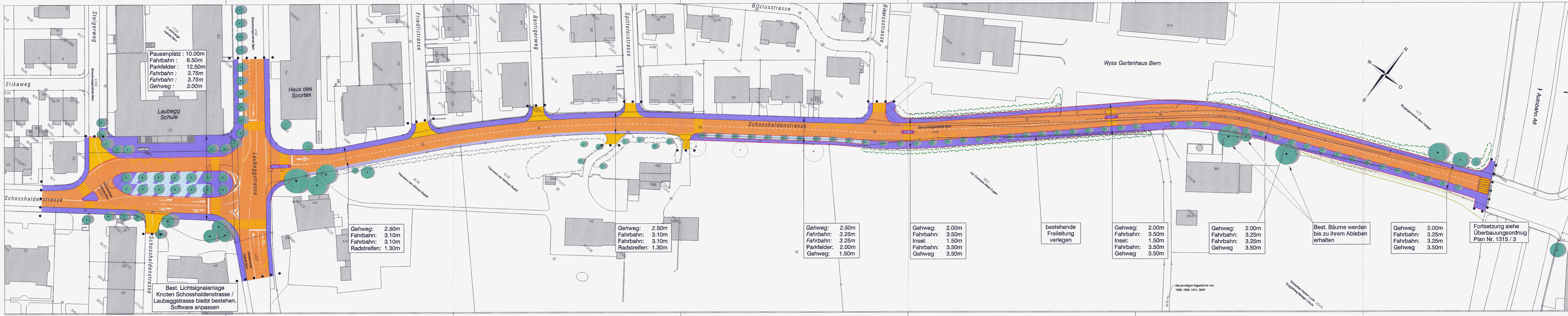
Mitwirkung: 28. Januar 2000 bis 28. Februar 2000  
Mitwirkungsbericht vom: 06. März 2000  
Vorprüfungsbericht: 25. Mai 2000  
Öffentliche Auflage vom: 14. Juni 2000 bis 13. Juli 2000  
Publikation im Stadtanzeiger am: 14. Juni 2000 und 28. Juni 2000  
Anzahl Einsprachen: 3  
Einspracheverhandlung: August 2000  
Erledigte Einsprache: -  
Unerledigte Einsprache: 3  
Rechtsverwahrungen: 2  
Gemeinderatsbeschluss Nr.: 1867 vom: 18. Oktober 2000  
BESCHLOSSEN DURCH DEN STADTRAT AM: 30. November 2000  
mit Ja : Nein  
66 : 0

Namens des Stadtrates  
Der Stadtratspräsident  
René Zimmermann

Die Stadtschreiberin  
Irene Maeder van Stuijvenberg  
[Signature]  
Die Richtigkeit der Angaben bescheinigt  
Bern, den 12. Juni 2001  
Der Vizestadtschreiber  
Jürg Haeblerli  
[Signature]

GENEHMIGT DURCH DAS KANT. AMT FÜR GEMEINDEN UND RAUMORDNUNG  
30. AUG. 2001  
[Signature]

Festlegung	Hinweise	Wirkungsbereich
[Symbol]	[Symbol]	Strassenlinie
[Symbol]	[Symbol]	Bestehende Strassenlinie
[Symbol]	[Symbol]	Insel
[Symbol]	[Symbol]	Fahrbahn / Basisserschliessung
[Symbol]	[Symbol]	Mischverkehrsfläche / Basisserschliessung
[Symbol]	[Symbol]	Fahrbahn / Detailerschliessung
[Symbol]	[Symbol]	Radweg / -streifen
[Symbol]	[Symbol]	Gehbereich
[Symbol]	[Symbol]	Grünanlagen
[Symbol]	[Symbol]	Car- und PW-Parkfelder
[Symbol]	[Symbol]	Kunstabauten
[Symbol]	[Symbol]	Projekt Dammböschung
[Symbol]	[Symbol]	Vertikaler Versatz
[Symbol]	[Symbol]	Pflästerung
[Symbol]	[Symbol]	Proj. Entwässerungsrinne
[Symbol]	[Symbol]	Bushaltestelle
[Symbol]	[Symbol]	Radstreifen
[Symbol]	[Symbol]	Absperrvorrichtung
[Symbol]	[Symbol]	neu zu pflanzende Bäume
[Symbol]	[Symbol]	zu erhaltende Bäume
[Symbol]	[Symbol]	Best. Bäume entfernen
[Symbol]	[Symbol]	Proj. Hecken
[Symbol]	[Symbol]	Best. Hecken, wo notwendig roden



Überbauungsordnung

Ostermundigenstrasse /  
Friedhofweg

mit Änderung des Alignmentsplan Pulverweg-Diagonalstrasse-  
Papiermühlstrasse-Station Ostermundigen vom 27. März 1942

1 : 500

GENEHMIGUNGSVERMERKE

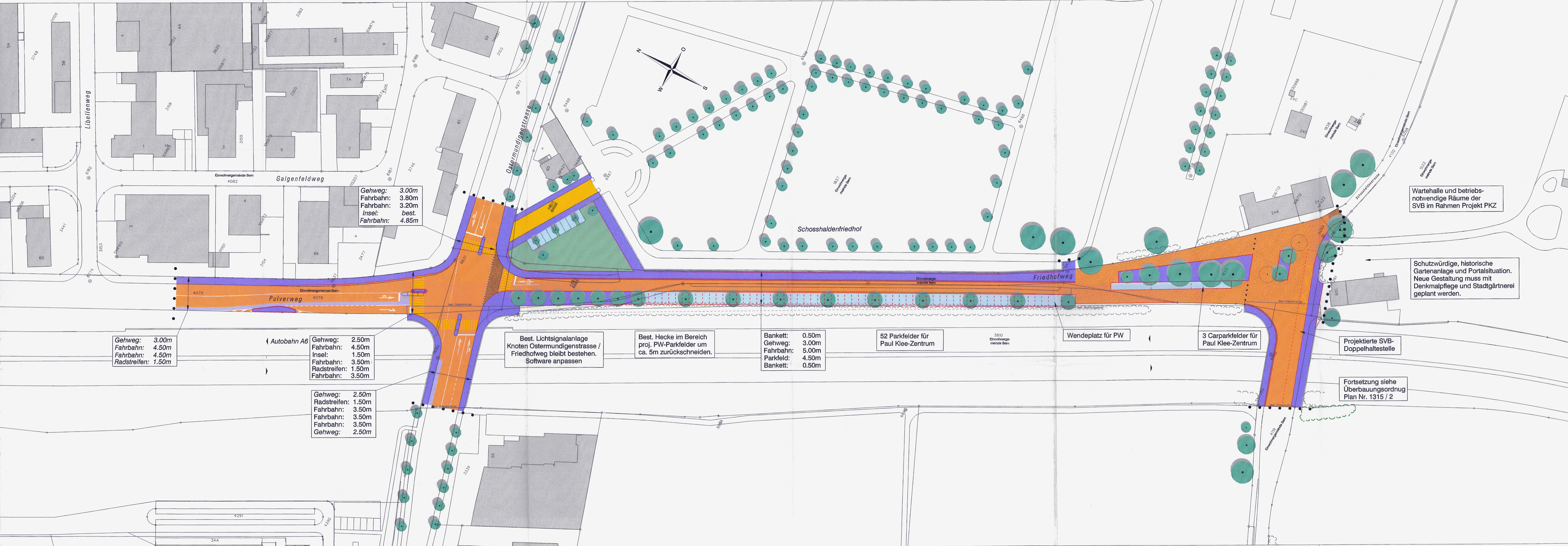
Mitwirkung: 28. Januar 2000 bis 28. Februar 2000  
Mitwirkungsbericht vom: 06. März 2000  
Vorprüfungsbericht: 25. Mai 2000  
Öffentliche Auflage vom: 14. Juni 2000 - 13. Juli 2000 und 7. Febr. - 8. März 2001  
Publikation im Stadtanzeiger am: 14. und 28. Juni 2000 und 7. und 23. Febr. 2001  
Anzahl Einsprachen: 9  
Einspracheverhandlung: August 2000  
Erledigte Einsprache: 1  
Unerledigte Einsprache: 8  
Rechtsverwahrungen: 1  
Gemeinderatsbeschluss Nr.: 1867 vom: 18. Oktober 2000  
BESCHLOSSEN DURCH DEN STADTRAT AM: 30. November 2000  
mit Ja : Nein  
66 : 0

Namens des Stadtrates  
Der Stadtratspräsident  
René Zimmermann  
Die Stadtschreiberin  
Irene Maeder van Stuijvenberg  
R. J. J.

Die Richtigkeit der Angaben bescheinigt  
Bern, den 12. Juni 2001  
Der Vizestadtschreiber  
Jürg Haeblerli

GENEHMIGT DURCH DAS KANT. AMT FÜR GEMEINDEN UND RAUMORDNUNG  
30. AUG. 2001

Festlegung	Hinweise	Wirkungsbereich
		Strassenlinie
		Bestehende Strassenlinie
		Insel
		Fahrbahn / Basisschliessung
		Mischverkehrsfläche / Basisschliessung
		Fahrbahn / Detailerschliessung
		Radweg / -streifen
		Gehbereich
		Grünanlagen
		Car- und PW-Parkfelder
		Kunstabauten
		Projekt Dammböschung
		Vertikaler Versatz
		Pflasterung
		Proj. Entwässerungsrinne
		Bushaltestelle
		Radstreifen
		Absperrvorrichtung
		neu zu pflanzende Bäume
		zu erhaltende Bäume
		Best. Bäume entfernen
		Proj. Hecken
		Best. Hecken, wo notwendig roden



Gemeinde Bern

Plan Nr. 1315 / 4

Archiv-Nr. 725

# Überbauungsordnung

## Laubeggstrasse / Ostermundigenstrasse

mit Änderung des Alignementsplan Laubeggstrasse vom 8. Sept. 1925 und des Alignementsplan Beundenfeld-Ost vom 24. Juni 1947

1 : 500

Bern, 11. September 2000

Stadtplanungsamt Bern

Der Stadtplaner

*[Signature]*

### GENEHMIGUNGSVERMERKE

Mitwirkung: 28. Januar 2000 bis 28. Februar 2000  
 Mitwirkungsbericht vom: 06. März 2000  
 Vorprüfungsbericht: 25. Mai 2000  
 Öffentliche Auflage vom: 14. Juni 2000 - 13. Juli 2000 und 7. Febr. - 8. März 2001  
 Publikation im Stadtanzeiger am: 14. und 28. Juni 2000 und 7. und 23. Febr. 2001  
 Anzahl Einsprachen: 5  
 Einspracheverhandlung: August 2000 / April 2001  
 Erledigte Einsprache: -  
 Unerledigte Einsprache: 5  
 Rechtsverwarungen: 2  
 Gemeinderatsbeschluss Nr.: 1867 vom: 18. Oktober 2000  
 BESCHLOSSEN DURCH DEN STADTRAT AM: 30. November 2000  
 mit Ja : Nein  
 66 : 0

Namens des Stadtrates  
Der Stadtratspräsident  
René Zimmermann

*[Signature]*  
Die Richtigkeit der Angaben bescheinigt  
Bern, den 12. Juni 2001

Die Stadtschreiberin  
Irene Maeder van Stuijvenberg

*[Signature]*  
Der Vizestadtschreiber  
Jürg Haeblerli

GENEHMIGT DURCH DAS KANT. AMT FÜR GEMEINDEN UND RAUMORDNUNG

30. AUG. 2001

*[Signature]*

Festlegung	Hinweise	Wirkungsbereich
		Strassenlinie
		Bestehende Strassenlinie
		Insel
		Fahrbahn / Basisschliessung
		Mischverkehrsfläche / Basisschliessung
		Fahrbahn / Detailerschliessung
		Radweg / -streifen
		Gehbereich
		Grünanlagen
		Car- und PW-Parkfelder
		Kunstbauten
		Projekt Dammböschung
		Vertikaler Versatz
		Pflasterung
		Proj. Entwässerungsrinne
		Bushaltestelle
		Radstreifen
		Absperrvorrichtung
		neu zu pflanzende Bäume
		zu erhaltende Bäume
		Best. Bäume entfernen
		Proj. Hecken
		Best. Hecken, wo notwendig roden



stärkeren Lärmimmissionen gemäss Art. 9 LSV entstehen. Wenn die massgebenden Belastungsgrenzwerte schon heute überschritten sind, ist die Strasseneigentümerin sanierungspflichtig. Die Sanierungsmassnahmen sind aber nicht zwingend im Zeitpunkt der Realisierung einer neuen Planung zu erstellen. Vorliegend geht es nicht um eine neue Verkehrsanlage oder um eine wesentliche Änderung einer solchen. Anwendbar ist deshalb nicht Art. 7 oder 8 i.V.m. Art. 10 LSV. Die Zusatzbelastung ist einzig und alleine aufgrund von Art. 9 LSV zu beurteilen.

Bei einem solch geringen Zusatzverkehr (max. 250 Fahrten/Tag) kann sicher auch nicht von einer dadurch entstehenden ungesetzlichen Abgaskonzentration gemäss Luftreinhalteverordnung gesprochen werden.

Das Wyssloch soll im Rahmen der Umgebungsgestaltung des Paul Klee-Zentrums aufgewertet werden. Wie dargelegt wird die Situation durch das Paul Klee-Zentrum nicht verschlechtert. Die Verkehrszunahme auf dem angesprochenen Abschnitt der Laubeggstrasse ist marginal und somit werden die Gefahren für die Fussgänger nicht vergrössert.

Die Einsprache Nr. 10 muss als öffentlich-rechtlich unbegründet abgewiesen werden.

Soweit geeignet wird die Rechtsverwahrung vorgemerkt.

### C. Aus diesen Gründen wird

#### verfügt:

1. Die von den Stimmberechtigten bzw. vom Stadtrat am 4. März 2001 bzw. 30 November 2000 beschlossene Planung Paul Klee-Zentrum (bestehend aus dem Zonenplan mit Vorschriften Paul Klee-Zentrum/Schöngrün, Überbauungsordnung Schosshaldenstrasse/Laubeggstrasse/Schulhausplatz Laubegg, Überbauungsordnung Laubeggstrasse/Ostermundigenstrasse, Überbauungsordnung Ostermundigenstrasse/Friedhofweg) wird in Anwendung von Art. 61 BauG **genehmigt**, wobei
  - die Linienführung des Gehbereichs auf der Parzelle Nr. IV/3589 in der Überbauungsordnung Laubeggstrasse/Ostermundigenstrasse **sistiert** wird.
2. Es wird davon Kenntnis genommen und gegeben, dass die Einsprachen Nrn. 5 und 11 rechtsgenüglich zurückgezogen worden sind.
3. Die Einsprachen Nrn. 2 bis 4 und 8 bis 10 werden als öffentlich-rechtlich unbegründet abgewiesen.
4. Die Einsprachen Nrn. 1 und 6 werden, soweit darauf eingetreten werden kann, als öffentlich-rechtlich unbegründet abgewiesen.
5. Auf die Einsprache Nr. 7 wird nicht eingetreten.